

Zum Nachdenken - Ereignisse im Projekt "Phönix"

Alexander (Sascha), ein Junge, der durch das Projekt "Phönix" gerade wieder Mut und Zuversicht für seine Zukunft gefunden hatte, geriet in die Mühlen von Bürokratie und kühler Berechnung. Ein Artikel von Karsten Packeiser, der zeigt, dass sich der Kampf gegen Unmenschlichkeit zu jeder Zeit lohnt und sowohl die DRGK e.V. als auch Phönix, wenn auch in mühevollen, kleinen Schritten, so doch um so wichtiger, einen Beitrag zu mehr Menschlichkeit, gegen Vorurteile, Not und Armut leisten.

http://www.aktuell.ru/moskau/stadtnews/wie_ein_kinderheim_zum_kidnapper_wurde_838.html



Im Moment bleibt Alexander nur ein Mobiltelefon für Verbindungen zur Außenwelt (Foto: Sonderegger/Phoenix)

Mittwoch, 23.02.2005

Wie ein Kinderheim zum Kidnapper wurde

Von Karsten Packeiser, Naro-Fominsk/ Moskau. Die Fußböden sind blitzblank gewischt, an den Wänden hängen bunte Bilder und im Flur lächelt Präsident Putin von einem Portrait. Auf den ersten Blick scheint die Welt in Ordnung zu sein im Kinderheim von Sofino. Doch für Alexander Gussjew ist jede Minute in dem verhassten Gebäude eine Minute zu viel. Inzwischen ist es fast eine Woche her, dass die Heimleitung ihn aus der Schule entführte, die er während der letzten drei Jahre besuchte.